

## Hoch, höher, Highlander

**Der Bau** Vom ersten Spatenstich bis zur Turmspitze - ein schriftlicher Bau-Blog.

**Eröffnungsfeier** Ganz in Lila - das Bezaubernde Britannien eröffnet mit seinem Highlander.

**Die Fahrt** Rotierend den gigantisch hohen Turm hinauf - es folgen 5 Sekunden freier Fall.

**Hersteller** Aus Österreich an die Ostsee - Firma Funtime im Interview mit CLOSE.

**Musikalisch** Ein Soundtrack mit Gänsehautfeeling - wo er zu hören und zu kaufen ist.

**Rekord** 120 Meter Turm, 120 km/h - der höchste wie schnellste Gyro Drop Tower der Welt.

**Persönliche Meinung** Standort, Aussicht, Wartezeit - die perfekte Ergänzung.



# STATEMENT



Mit den Worten „etwas Großes kommt auf uns zu“ machte der Hansa-Park erstmalig auf seine wahrlich gewaltige Neuheit 2019 aufmerksam. Das Marketing fand vorwiegend durch Mundpropaganda und online statt. Begleitet durch eine parkeigene Bau-Doku auf YouTube. Es entstand nicht nur der damals höchste wie schnellste Gyro Drop Tower mit kippenden Sitzen, sondern eine völlig neue Themenwelt. Unter dem Motto „Hanse und Hightech“ ging das Bezaubernde Britannien hervor.

Eröffnet wurde in der Leitfarbe Purpur. Die ersten Warteschlangen reichten bis ans heutige Piraten Camp. Der Turm stammt aus Österreich. In diesem Heft beantwortet Hersteller Funtime die Fragen von CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide.

Bis heute ist der Highlander eine der drei Sierksdorfer Hauptattraktionen. Die rotierende Gondel bietet ein einmaliges Ostsee- und Park-Panorama. Musikalisch stimmungsvoll unterlegt. Die „nur“ fünf Sekunden Fall sind jede einzelne Fahrt wert.

**Viel Freude beim Lesen!**

Mit einem 52-sekündigen Trailer wurde am 17. August 2018 der höchste wie schnellste Gyro Drop Tower der Welt, mit kippenden Sitzen, offiziell angekündigt. Am selben Tag fand ein Presseevent mit dem symbolischen, ersten Spatenstich statt. Parkleitung Claudia und Christoph Andreas Leicht, sowie der damalige Sierksdorfer Bürgermeister Bernhard Markmann, stachen per Spaten in einen kleinen Sandhaufen.

Rund sechs Monate brauchte es vom Saisonende 2018 bis der Highlander Ende April 2019 seine ersten Fahrgäste begrüßen konnte. Dabei begannen die Vorbereitungen direkt nach Saisonschluss. Rund fünf Wochen benötigten die Räumung des Baufeldes und die Verlegung notwendiger Leitungen. Als Standort wurde die 26 Meter hohe Helix des Kult-Coasters Nessie ausgemacht, ein Ort ohne geltende Höhenbeschränkungen. Für ein stabiles Fundament sollten noch vor Weihnachten 19 Betonpfeiler in der Erde versenkt werden. Bohrpunkte wurden markiert um Eisengeflechte 28 Meter tief in den Boden einzulassen. Doch gleich bei der ersten Bohrung zerstörte ein großer Stein (Findling) den Bohrkopf. Die Bohrlöcher waren leicht schräg anzulegen, alles für eine bessere Statik. Nach dem Betonausguss der Löcher galt es kreisförmig Spundwände in die Erde einzulassen, um die Baugrube in Form zu halten.

*Viele vorbereitende Arbeiten am Boden bevor es endlich In die Höhe gehen konnte.*



Im Anschluss wurden 250m<sup>3</sup> Erdreich ausgehoben. Bis Februar 2020 waren die nun herausguckenden Spitzen der Pfeiler von Beton befreit und das vier Tonnen schwere Ankerteil des Highlanders konnte seinen Platz einnehmen. Die Baugrube wurde mit einem Dach vor Witterungseinflüssen gesichert. Zur Erhöhung der Stabilität wurden Schalung



**Interessante Fakten...**

...rund um den Highlander im Hansa-Park.

**250**

Kubikmeter Erdreich wurden ausgehoben und durch ebenfalls 250 m<sup>3</sup> Beton ersetzt. Hierfür waren 33 Ladungen Beton notwendig.

**28,5**

Tonnen wiegt das erste Turmsegment. Nach oben reduziert sich das Gewicht der Einzelteile auf 10 Tonnen.

**33**

Tausend Interessierte sahen sich im Schnitt die einzelnen Videos der Bau-Dokumentation an.

**20**

Millimeter Durchmesser haben die Stahlseile, welche die Gondel nach oben befördern.

**6**

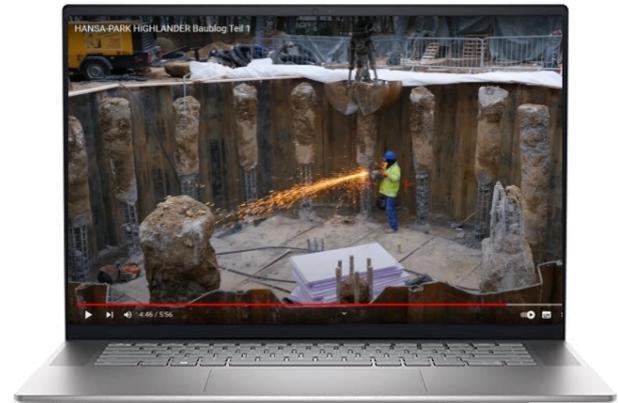
Tonnen wiegt die Fahrgastgondel des Highlanders. Die Turmspitze bringt ganze 8 Tonnen auf die Waage.

**Übrigens wurden nur 6 Funtime Skyfalls als stationäre Anlagen ausgeliefert. Der erste eröffnete 2016 im französischen Nigloland. Weitere Türme touren auf verschiedenen Volksfesten.**

und Eisengeflecht eingesetzt und mit einer Betonpumpe ausgegossen. Bis zu 18 Mal am Tag rückten die Betonautos an. Zwischen den Güssen wurde der Beton per Vibrationen verdichtet und damit eingeschlossene Luft entfernt. Trotz der schwierigen Lage lag der Bauverlauf gut im Zeitplan.

Am 1. März 2020 startete ein 4-teiliger Video-Baublog auf YouTube. Parallel rückte wahrlich schweres Gerät an. Ein neun-achsiger Kran von 22 Metern Länge, mit 100 Tonnen Gewicht und 686 PS wurde für den Turmaufbau benötigt. Zwei Tage dauerte der Kranaufbau. Durch den wenigen Platz am Baufeld musste der Kran auf der freien Wiese bei Barracuda Slide

abgestellt werden. Diese diente ebenfalls als Lagerplatz für angelieferte Turmteile. Aus 150 Metern Entfernung musste der Kranführer die Teile an seinen Platz manövrieren. Ab jetzt war der Wind der größte Feind. Das erste Turmsegment sollte Basis für 178 Tonnen Stahl werden. Zwischenzeitlich waren alle Turmteile vor Ort. Fahrgondel und Aufhänger wurden über das erste Segment gehoben. Regen, Wind und Sonne wechselten sich ab. Vier Stunden brauchte die Installation des zweiten Turmstücks. War der Wind zu stark wurde die Zeit zum Aufbau von Betonteilen für die angrenzenden Gebäude genutzt. Diese verbergen die Seilwinden und bieten dem Ride-Operator Platz. Während der



*Der Highlander im Bau - Einblicke über eine spezielle Internetseite und YouTube.*

Turmaufbau voranschriet wurden die Wände der Außenanlagen verputzt. Bis April konnte die Krönung durch die Kuppe in Form einer vermoosten Burgmauer samt Fahne erfolgen. Als letzter Schritt fehlte die Sicherheitsabnahme des TÜV Süd bevor am 27. April 2019 erste Gäste mit dem „Ausrufezeichen des Hansa-Parks“ in die Höhe schrauben und anschließend 103 Meter spektakulären Freifall erleben durften.



# EINWEIHUNG

**E**in Turm und rund 300 geladene Gäste aus Politik, von Baufirmen, Social Media und Fansseiten fanden sich am 26. April 2019 zur feierlichen Eröffnung des Highlanders im Hansa-Park ein. Mit einem „lila Büffet“ lud die Eigentumsfamilie Leicht in das Familienrestaurant Weltumsegler. Vor dem Lokal: der seinerzeit neue Paradewagen in Form eines britischen Taxis, mit Werbung für die schottischen Highlands.

Zwei Pipe Bands führten zu Dudelsackmusik aus dem Restaurant in Richtung Bezauberndes Britannien. Noch sperrte ein lila Band den Zugang zur neuen Themenwelt rund um Nessie und den Highlander. In einer Rede berichtete Parkbetreiber Christoph Andreas Leicht von „Hanse und Hightech“, dem stolzen Bau, Besonderheiten der Fahrt und dem parkeigenen Tartan (schottisches Webmuster). Mit den Worten „Der Highlander ist eröffnet“ durchschnitt er das Band kurz vor der Jungfernfahrt des damals höchsten wie schnellsten Gyro Drop Towers mit kippenden Sitzen. Den ganzen Abend fuhr der Freifallturm mit einem seiner zwei Fahrprogramme nach Zufallsprinzip.

*Zwischen Büffet und Bezauberndem Britannien - Hauptsache Purpur.*

Während sich gegen Abend die lila Beleuchtung einschaltete spielten „The Baltic Scots“ auf einer Bühne nahe des Rasenden Rolands (heute: Royal Scotsman). Ab 19:30 Uhr servierte der umgestaltete Kiosk The Filling Station britische Fish & Chips bevor ab 20 Uhr im Weltumsegler ein Abendbüffet bereitgestellt wurde. Die Veranstaltung endete gegen 23 Uhr, wobei jeder Gast beim Durchschreiten des Holstentores die neue Hansa-Park Soundtrack Collection, mit dem Main Theme zum Highlander, als Geschenk mit nach Hause nehmen durfte.

Am Folgetag stand der Highlander allen Parkbesuchenden für erste Fahrten zur Verfügung. Die Warteschlange reichte bis zum heutigen Piraten Camp.



# FREIFALL

**H**eutzutage halten sich die Wartezeiten selbst an gutbesuchten Tagen meist in Grenzen. Unter den drei Hauptattraktionen kann mit meist maximal 30 Minuten deutlich am schnellsten eingestiegen werden. Dabei liegt die gesamte Fahranlage mitten in Nessies Helix, wo auch der Wartebereich startet. Unter dem parkeigenen Tartan, samt Aufschrift „Highlander“, leitet ein Torbogen durch die steinernen Mauern, fast geradewegs zu einem Testsitz. Im Zickzack geht es um das burgartige Ride-Operator Gebäude zum Einstieg. Während der Anstehzeit lässt sich nicht nur ein Blick auf den Highlander, sondern ebenfalls auf die Achterbahnen Nessie und Royal Scotsman werfen. Die Interaktion der Fahrgeschäfte ist beeindruckend.

Der Einlass findet zu je 24 Personen statt. Rund um die Turmbasis liegen drei Gepäckablagen mit je vier Fächern. Lose Gegenstände wie Smartphones oder Geldbörsen können in kleinen Blechschalen abgelegt werden. Die grünen Sitzschalen sind kreisförmig um den Turm angeordnet. Nach dem herunterziehen der Schulterbügel ist seit 2022 zusätzlich ein Sicherheitsgurt zu schließen. Nach der Überprüfung durch das Hansa-Park Personal startet die fast 2 1/2 Minütige Aufwärtsfahrt, zum eigens komponierten Main Theme. Der Highlander ist ein Gyro Drop Tower, ein Turm mit 360 Grad rotierender Gondel. Nach dem Verlassen der Achterbahnschienen beginnt der Blick über den Park, die Ostsee, sowie weite Teile der holsteinischen Landschaft. Zugegeben ist es schon etwas unheimlich den Holsteinturm und sogar Kärnan zu überragen.



*Kompakt integriert - das Erlebnis Highlander geht in die Höhe.*

Von den 120 Metern Turm geht es 103 Meter in die Höhe. Oben angekommen baut ein musikalischer Wechsel weitere Spannung auf. Über der Gondel thront nur noch die Turmspitze, in Form einer vermoosten Burgmauer mit Fahnenstange. Während der letzten

360 Grad Drehung kippen die Sitze 30 Grad nach vorne.

Nun ist der Blick leicht nach unten gerichtet. Der Highlander verfügt über zwei

Fahrprogramme: Tilt und Super-Tilt. So richten sich die

Sitze bis 13 Uhr vor dem Fall wieder auf, während nach 13 Uhr die Gondel mit gekippten

Sitzen in die Tiefe stürzt. Vor dem Ausklinken geht es

jedoch nochmals ein paar Zentimeter höher. Der

eigentliche Fall wird manuell ausgelöst. Während der

folgenden fünf Sekunden Sturz werden bis zu 120 km/h

erreicht. Anschließend sorgen die Magnetbremsen für eine sanfte

Absenkung. Das Fallgefühl wirkt jedoch deutlich länger. Nach rund 2:45 Minuten ist

wieder fester Boden unter den Füßen. Im Programm Super-Tilt richten sich die Sitze

auf, danach können die Gurte gelöst und Bügel geöffnet werden. Der Ausgang

befindet sich parallel zum Eingang.

Bei Dunkelheit schaltet sich unter den Sitzen eine lila Beleuchtung ein. Es sieht aus als schraube sich ein Ring in den Himmel. Während des Ein- und Aussteigens fährt der Mitnehmer der Gondel

zurück zur Basis, um pünktlich für die folgenden 24 Fahrgäste bereit zu sein.



1 Basis des Highlanders

4 Ride-Operator Gebäude mit Testsitz

2 Ein- und Ausgang

5 Seilwinde

3 Anstehbereich





**Bild:** Die Fahnen Spitze thront in 120 Metern Höhe, doch es wären noch einige Meter mehr drin. Für den Bau müssen mehrere Millionen eingeplant werden.

## Hannes Lackner

Werbung, Verkauf, Betreuung und noch so einiges mehr, bei der österreichischen Funtime GmbH.



*„Ich arbeite seit 2002 bei Funtime und mein Aufgabenbereich fällt recht weitläufig aus. Der Highlander entstand in Rekordbauzeit. Kunden wissen unseren Service zu schätzen. Der Highlander... Wow!“*



# GRENZENLOS

**A**ls Hersteller des Highlanders zeichnet sich die österreichische Funtime GmbH verantwortlich. Der Firmensitz liegt in Dölsach, Tirol. Das Unternehmen für mobile wie stationäre Vergnügungsanlagen wurde 1996 gegründet, dabei liegt der Fokus auf höheren Bauten getreu dem Motto „The Sky's no Limit“ (übersetzt: „Der Himmel kennt keine Grenzen“).

In der Vergangenheit setzte man im Hansa-Park bereits einige Male auf Funtime. Darunter beim Torre del Mar (2005-2015) und der Glocke (2008-2019).



Der 43-jährige Hannes Lackner ist seit 2002 Mitarbeiter der Funtime GmbH. Die eher kleine Unternehmensgröße ermöglicht ihm ein weitläufiges Aufgabenspektrum. Hierzu zählen nebst Verkauf, Werbung und Messe auch die Auftragsbetreuung, Ersatzteile, sowie technischer Support. Sogar ein wenig Konstruktion gehört dazu. Vielleicht mit ein Grund für die Leidenschaft und detaillierten Antworten im Herstellerinterview mit CLOSE – dem Magazin von HaPaGuide.

**Im Juli 2018 hing der Hansa-Park Plakate mit der Aufschrift „es kommt etwas Großes auf uns zu“ in seinem Eingangsbereich auf. 2019 eröffnete mit dem Highlander der höchste, wie schnellste, Gyro Drop Tower der Welt. Wie müssen wir uns einen Auftrag bei Ihnen vorstellen? Fragte der Park nach dem Rekordturm oder entwickelte man die Höhe gemeinsam?**

Jedes Projekt, vor allem in dieser Größenordnung, wächst langsam. Wir haben schon einige Projekte mit dem Hansa Park realisiert und so ist auch die Idee für den Highlander gereift. Bei der Entwicklung spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Höhenbeschränkungen, Landschaftsbild, Parkdesign, Anforderungen an die Anlage bzw. Zielpublikum. Bei einigen Kunden, wie auch beim Hansa Park, war der Rekordgedanke schon auch eine treibende Kraft.

**Vom Auftrag bis zur Eröffnung. Wie schnell lässt sich ein Projekt wie der Highlander Ihrerseits realisieren?**

Nach einigen Vorgesprächen und nach Klärung der technischen Machbarkeit haben wir, am 30.04.2018 den Vertrag unterschrieben und nach Rekordbauzeit wurde die Anlage, am 15.04.2019 übergeben.



**Monteure, Elektrofachkräfte und Ihr Geschäftsführer. Viele Arbeitende waren beim Turmaufbau in Sierksdorf vor Ort. Wie viele Personen arbeiten für Ihr Unternehmen und warum ist Funtime eine gute Wahl?**

Funtime beschäftigt derzeit 35 Mitarbeiter. Wobei wir alles bei uns im Haus planen, fertigen und montieren. Auch die komplette Elektro- und Sicherheitstechnik wird bei uns im Haus gemacht. Das heißt für unsere Kunden, alles aus einer Hand! Keine Subunternehmen usw.



Wir haben ein kleines, aber meiner Meinung nach sehr gutes Team und sind mit unseren Produkten weltweit vertreten. Viele unserer Kunden haben mehrere Anlagen von uns und wissen unseren Service zu schätzen. In Sierksdorf waren ca. zehn Monteure bei der Montage vor Ort.

**Der Highlander steht mitten in der 26 Meter hohen Helix des Kult-Loopingcoasters Nessie. Inwiefern war dieses eine Herausforderung bei Planung und Turmaufbau?**



Die Zusammenarbeit mit dem Parkteam hat sehr gut funktioniert. Der Hansa Park hat in den letzten Jahre einige sehr große Projekte realisiert. Das hat uns die Arbeit im und mit dem Park sehr erleichtert. Die Herangehensweise von Seiten des Hansa Parks war sehr professionell. So wurden bereits im Vorfeld viele Fragen (Zufahrt mit den Schwertransporten, Krangstellung, Fundament, Montage, Inbetriebnahme, usw.) abgeklärt und gelöst.

**Während der Turm von Funtime geliefert wurde kommen die Sitze vom deutschen Hersteller Gerstlauer Amusement Rides. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit und warum wurde sich für die Gerstlauer Sitze entschieden? Steht dieses im Zusammenhang mit den 30 Grad Sitzneigung?**



Da wir ein sehr gutes Verhältnis mit der Firma Gerstlauer haben und deren Qualität sehr zu schätzen wissen, hat sich vor mehr als zehn Jahren diese Zusammenarbeit ergeben. Da wir relativ geringe Stückzahlen an Sitzen und Schulterbügeln jährlich verbauen, hat sich eine komplette Neukonstruktion für uns nie rentiert. Der Gerstlauer Sitz verbindet Komfort und Sicherheit perfekt miteinander und ist auch designtechnisch gut in unsere Anlage zu integrieren.

**Ende 2021 eröffnete im Icon Park Orlando ein nochmals elf Meter höherer Skyfall. Im März des Folgejahres kam es zu einem schweren Zwischenfall bei welchem ein 14-jähriger Junge starb. 2022 erhielten die Sitze des Highlanders zusätzliche Sicherheitsgurte. Als Unfallursache wurde Manipulation durch den Betreiber ausgemacht. Was sagen Sie als Hersteller dazu? Warum ist eine Fahrt im Skyfall nach wie vor sicher?**

Eine Fahrt im Skyfall war und ist immer sicher. Die Sicherheitsgurte wurden auf Wunsch vom Hansa Park nachgerüstet. Die Unfallursache in Orlando ist zu 100% auf die grobfahrlässige Manipulation des Betreibers zurückzuführen.

**131 Meter war ihr bisheriger Turm-Rekord. Wie viele zusätzliche Meter trauen Sie sich noch zu?**

Der höchste Starflyer ist derzeit 145 Meter hoch und ich denke, dass ist auch mit dem Skyfall möglich.

**Freifallerlebnisse werden unter Fans oft miteinander verglichen. Dabei gilt ein Fall von Intamin-Türmen als intensiver. Stimmen Sie dieser Aussage zu und wie erklären Sie den Unterschied der Fallintensität?**

Das Empfinden ist meist recht subjektiv. Die Erdanziehung ist für Intamin- sowie für Funtime Anlagen die Gleiche. Es gibt vielleicht einige Unterschiede in der Magnetbremsabstimmung aber grundlegend würde ich keinen Unterschied festmachen.

**Ich habe noch Platz in meinem Garten und auch Höhenbeschränkungen gelten bei mir keine. Wenn ich einen Turm wie den Highlander aufbauen möchte mit welcher Summe müsste ich in etwa rechnen?**

Die Anlage kostet ohne Fundament, Kran, Technikraum und Gestaltung ca. 3 bis 3,5 Mio. Euro.

**Konnten Sie selber schon mit dem Highlander fahren?  
Falls ja wie ist Ihre persönliche Meinung zum Turm?**

Ja, ich bin bei der Eröffnung mit dem Highlander gefahren. Sensationell! Man fährt langsam nach oben und kann die Aussicht über den Timmendorfer Strand genießen. Keine störenden Antriebsgeräusche. Die Kippsitze erhöhen den Adrenalinkick nochmal um ein vielfaches. Oben angelangt wartet man gespannt, ..... bis die Gondel ausklinkt und fällt und fällt und fällt.... Wow!

**Im Durchschnitt blieben Funtime Attraktionen, wie der Torre del Mar oder die Glocke, rund zehn Jahre im Hansa-Park? Welches Fahrgeschäft Ihres Portfolios könnten Sie sich zukünftig noch im Park vorstellen?**

Wir haben noch einige Anlagen und auch Ideen, die ich mir sehr gut für den Hansa-Park vorstellen könnte. Die Zeit wird zeigen was in den nächsten Jahren vielleicht noch dazu kommt. Wir freuen uns auf alle Fälle!

Mich hat es gefreut, dass Sie sich die Zeit für meine Fragen genommen haben. Vielen herzlichen Dank Herr Lackner, dass Sie den Lesenden von CLOSE - dem Magazin von HaPaGuide so ausführlich Rede und Antwort standen. Bei den kommenden Fahrten im Highlander werden wir an Sie denken.

### Die Technischen Daten

Alle Fakten rund um den Highlander:

**Eröffnung** am 27. April 2019

**Themenwelt**

Bezauberndes Britannien

**Hergestellt** durch Funtime GmbH  
(Österreich)

120 Meter **Turmhöhe**

149 Meter **über Null**

**Fallhöhe** von 103 Metern

**Spitzengeschwindigkeit** 120 km/h

**Drehgondel** mit 24 Sitzplätzen

**Gondelgewicht** von 6 Tonnen

ca. 20mm **Stahlseildurchmesser**

30 Grad **abkippbare Sitze**

2 unterschiedliche **Fahrprogramme**

**Sicherung** durch Schulterbügel

mit zusätzlichen Gurt

**Bremmung** durch Magnetbremsen

**Fahrzeit** von 2:45 Minuten

Die Herstellerbezeichnung des Freifallturms lautet „Skyfall“.



**Bild:** „Hanse und Hightech“, so beschrieb der Hansa-Park die Integration des Highlanders in den Themenpark. Tatsächlich ist der Gyro Drop Tower aus den meisten Bereichen des Freizeitparks deutlich zu sehen.





# GÄNSEHAUT



**F**ür die musikalische Untermalung des Highlanders zeigt sich das Unternehmen IMAScore verantwortlich. Die Brüder Andreas und Sebastian Kübler komponierten die Gänsehaut-Musik rund um den gigantischen Gyro Drop Tower. Sie gründeten 2009, zusammen mit Xaver Willebrand, das Unternehmen in Paderborn. Ihren Weg in den Hansa-Park fanden Sie 2015, mit dem Orchestra-Soundtrack zum Schwur des Kärnan. Nach eigenen Angaben beschäftigt IMAScore derzeit 16 Mitarbeitende in den Bereichen Komposition, Sound- und Medien Design. In über 500 Projekten produzierten sie mehr als 200 Stunden Musik. Sehr viele Freizeitparks setzen auf Eigenproduktionen von IMAScore,

*Sie sind jedem Parkfan ein Begriff - die Komponierenden von IMAScore.*

doch das Unternehmen arbeitet ebenso für Filmmusik und im Bereich Gaming. Mit der Konzeption, Komposition und Produktion von Musiktiteln schafft es IMAScore immer wieder neue Melodien zu entwickeln, passende Instrumente auszuwählen und so eine ganz besondere Stimmungen zu kreieren.

Parallel zum Highlander erhielt Nessie einen schottischen Soundtrack. Doch auch die Musik im Eingangsbereich, der Spielewelt Fondaco dei Tedeschi, dem kleinen Zaren, Awildas Welt, dem Peterhof von Novgorod, Herbstzauber am Meer, sowie den Parkshows stammt aus der Feder IMAScores.

Zurück zum Highlander. Zwei Titel mit einer Gesamtspielzeit von sieben Minuten erwecken das Gefühl, als erhebe sich der Freefall direkt aus den Nebeln Schottlands. Der Main Theme war erstmals am 1. August 2018, auf YouTube, in der offiziellen Vorankündigung zum Highlander zu hören und wurde ebenso Teil des Ride-Trailers. Musikalisch wird auf schottische Klänge wie Dudelsack und Trommeln gesetzt. Der Main Theme findet sich zudem im Titel „Up to the highest tower“. Der Song, welcher bei jeder Turmaufahrt zu hören ist. Die Musik wird über Elektroschienen in Lautsprecher zwischen den Sitzen übertragen. Bei starkem Wind oder regnerischem Wetter kann es daher zu kürzeren Übertragungsproblemen kommen. Ergänzt um Flötenklänge schafft es die Musik Gänsehautfeeling zu erzeugen. Ein wichtiger Bestandteil des Gesamterlebnisses, da während der Fahrt praktisch keine Thematisierung besteht. Unter der Spitze angekommen wird es deutlich ruhiger. Leisere Töne sorgen für Herzklopfen vor dem Fall.

Die zwei Highlander-Musiktitel sind Teil der 2019 erschienenen „Hansa-Park Soundtrack Collection“. Das Album, mit 21 Parktiteln, ist u.a. im Hanse-Kontor käuflich erhältlich.



# GIGANTISCH

Nach ganzen 16 Jahren löste am 27. April 2019 der Highlander „Scream“ aus dem Heide-Park in Soltau als höchsten wie schnellsten Gyro Drop Tower der Welt ab. Als Gyro Drop Tower werden Freifalltürme mit rotierender Gondel bezeichnet. Doch es kam noch spektakulärer, denn im Vergleich zu seinem Vorgänger aus der Heide wurde der Highlander mit 30 Grad nach vorne kippenden Sitzen ausgestattet.

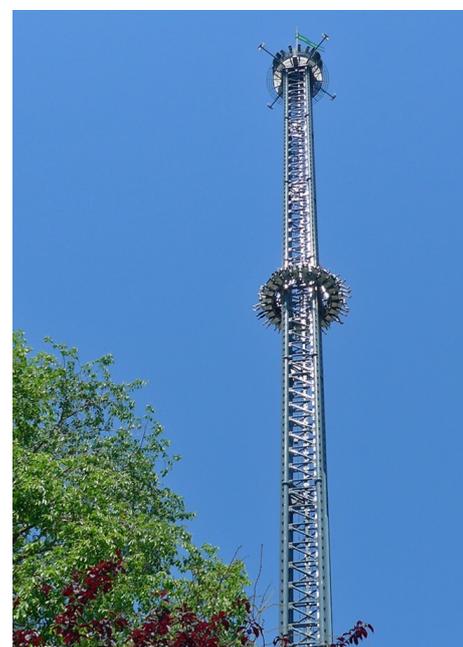
„Scream“ war im Ursprung ein Aussichtsturm, ähnlich dem Holsteinturm im Hansa-Park. Nur ein Jahr nach der Parkübernahme durch die britische Tussauds Group wurde die Umrüstung durch das schweizer Unternehmen Intamin Amusement Rides beschlossen. Es entstand ein 103 Meter hoher Turm mit Fall aus 71 Metern Höhe. 32 Meter blieben praktisch ungenutzt. Der Highlander kommt auf stattliche 120 Meter Höhe mit einem Fall aus 103 Metern und somit einem Abstand zur Fahnnenspitze von lediglich 17 Metern. Rauscht „Scream“ Gondel mit 98 km/h in die Tiefe bringt es die Gondel des Highlanders auf 120 km/h und der Sierksdorfer Turm bietet mit 2:45 Minuten doppelt so viel Fahrzeit wie der Konkurrenzturn in Soltau. Der bisherige Rekord war „pulverisiert“.

Doch sollte der Highlander seinen Rekord nur ein Jahr und acht Monate halten. Dann feierte der „Orlando Free Fall“ im Icon Park Orlando seine Premiere. Mit 131 Metern ein plus von weiteren elf Metern, geliefert vom selben Hersteller wie im Hansa-Park. Der Fall brachte es sogar auf ein Plus von 13 Metern. Doch

am 24. März 2022 ereignete sich ein folgenschwerer Unfall. Der 14-jährige Tyre Sampson rutschte während des Falls aus seinem Sitz und erlag seinen schweren Verletzungen. Wie sich später herausstellen sollte umging der Betreiber die Herstellervorgaben und manipulierte die Sicherheitsbügel so, dass eine Abfahrt bei weiterer Öffnung möglich wurde. Nun wurde der „Orlando Free Fall“ abgebaut und auf tragische Weise kehrte der Rekord zurück nach Deutschland. Der Hansa-Park reagierte und stattete noch

bis Saisonstart 2022 seine Sitze mit zusätzlichen Sicherheitsgurten aus.

Übrigens kann auch in Süddeutschland ein Fall ähnlich des Highlanders erlebt werden. Mit „Voltron“ eröffnete der Bayern Park einen Funtime Skyfall mit 103 Metern Höhe, 93 Meter Fall und 113 km/h.



Turmhöhe: 120 m

Fallhöhe: 103 m

max.  
120 km/h

Turmhöhe: 42 m

Fallhöhe: 36 m

max.  
42 km/h

Turmhöhe: 11 m  
Fallhöhe: 6,5 m

max.  
12,6 km/h

max.  
2,5 km/h  
Turmhöhe: 9 m  
Fallhöhe: 7 m

Derzeit stehen mit dem **Highlander**, **Awildas Ausguck** und dem **Turm vom Peterhof** gleich drei unterschiedliche Freifallerlebnisse zur Auswahl. Erster Freefall des Parks war von 2000-2012 der **Power-Tower Monte-Zuma** des Mexikanischen Erlebnisbereichs.



# VOLLTREFFER

**W**as für eine Ergänzung! Aus meiner Sicht genau die richtige Investition und eine perfekte Erweiterung des Attraktionsportfolios. Ich finde es toll, nebst zwei Weltklasse Achterbahnen, auch einen Freefall Tower unter die Top 3 Rides zählen zu können. Sechs Jahre nach dem Abbau des Power-Towers Monte-Zuma war es genau die richtige Zeit für diesen Giganten. Und eine Fahrt macht mir auch noch doppelt so viel Spaß wie auf seinem mexikanischen Vorgänger. Der Unterschied liegt ganz klar im wirklichen Fall, ohne Seilaufhängungen.

Richtig gut gelungen empfinde ich die Einbindung in das Bezaubernde Britannien. Übrigens mein Lieblings-Themenbereich im Park. Nachträglich wurden sogar die von mir ungeliebten Holzzäune im Wartebereich ausgetauscht. Gefühlt hat die Schaffung Schottlands, mit dem Highlander, den ganzen vorderen Parkbereich belebt. Ein stimmiges Konzept, welches sogar bei Dunkelheit, durch die Leitfarbe Lila unter den Sitzen, ergänzt wird. Zudem endlich eine actiongeladene Hauptattraktion mit

guter Kapazität und somit auch an volleren Tagen

Wartezeiten von meist unter 30 Minuten. Genau das brauchte der Hansa-Park.

*Der perfekte Standort - der Highlander kriecht das Bezaubernde Britannien.*

Jede einzelne Auffahrt wirkt einfach nur traumhaft. Die Aussicht ist genial und die zwei Fahrprogramme laden zu Wiederholungs-Rides ein, obwohl mein Favorit doch der Fall mit gekippten Sitzen ist. Es ginge mit Sicherheit noch intensiver und trotzdem habe ich nach jedem Sturz ein Lachen in meinem Gesicht. Der Soundtrack hat Gänsehaut-Feeling. Nur die Tonqualität ist manchmal etwas schlechter. Das wäre dann aber auch mein einziger Minuspunkt. Eins ist ganz klar: eine Fahrt mit dem Highlander darf für mich bei keinem Parkbesuch fehlen.



**Bilder:** Der Highlander macht das Bezaubernde Britannien bereits von weitem sichtbar. Tartan, Felsmauern und Soundtrack reichen völlig um schottisches Flair zu erzeugen. Eine Fahrt lohnt nicht nur im Sommer, sondern sollte Pflicht sein.



Hat dir diese Ausgabe von CLOSE gefallen?  
Weitere Hefte findest du unter [Close.HaPaGuide.de](https://Close.HaPaGuide.de).

CLOSE ist das Magazin von HaPaGuide. Alle Ausgaben sind privat und unabhängig vom Hansa-Park verfasst.

© 2023 | Autor: Marcel Scheew  
Nicht zur Vervielfältigung freigegeben.



HaPaGuide.de